

Lebenslauf Viola Wilmsen

Viola Wilmsen ist seit 2012 Solo-Oboistin des Deutschen Symphonie-Orchesters Berlin (DSO). Zuvor war sie drei Jahre Solo-Oboistin der Deutschen Oper Berlin. Darüber hinaus ist sie weltweit als Solistin und Kammermusikerin gefragt.

Als Solistin spielte sie u.a. mit dem DSO unter Kent Nagano, dem Münchner Kammerorchester, der Norddeutschen Philharmonie Rostock, den Duisburger Philharmonikern, dem Haydn-Orchester (Italien) und dem Kansai Philharmonic Orchestra (Japan). Sie trat solistisch mehrfach in der Berliner Philharmonie, im Konzerthaus Berlin sowie bei zahlreichen Festivals auf.

2014 erschien die von der Fachpresse hoch gepriesene CD ihres Sextetts „Berlin Counterpoint“, das den „Usedomer Musikpreis“ erhielt. Mit dem „Berolina Ensemble“ gewann sie 2014 den „Echo Klassik“. 2017 veröffentlichte sie eine CD mit Werken des 20. Jahrhunderts für Oboe und Klavier, erschienen bei CAVI-Music.

Gast-Engagements führen sie als Solo-Oboistin regelmäßig zu Orchestern wie den Berliner und Münchner Philharmonikern, dem Orchester des Bayrischen Rundfunks, dem Bayreuther Festspielorchester oder den Staatsopern Berlin, München und Dresden. Sie arbeitete mit Dirigenten wie Riccardo Chailly, Sir Simon Rattle, Valery Gergiev, Zubin Mehta und Andris Nelsons.

Viola Wilmsen studierte Oboe bei Diethelm Jonas und Dominik Wollenweber sowie bei Jacques Tys in Paris.

2009 gewann sie den ersten Preis beim internationalen Sony-Oboen-Wettbewerb in Japan. Damit ging der Preis in der 30-jährigen Geschichte des Wettbewerbs erstmals an eine Frau und nach Deutschland. Weitere erste Preise erhielt sie bei internationalen Wettbewerben in Deutschland, Italien, Polen sowie in England als Oboistin und Pianistin.

Viola Wilmsen ist seit 2015 Dozentin für Oboe an der Musikhochschule Lübeck. Sie gibt Meisterkurse im In- und Ausland und ist bei internationalen Wettbewerben als Jurorin tätig.